

Eisregen, Kaltwassergrab

Kalt weht der Wind
Und nass ist dein Grab
An dem ich frher soviel Zeit
verbracht hab'

Dort unten bei den Fischen
Den steinigen Grund
Ksst fr alle Ewigkeit
Dein fleischloser Mund

Kalt weht der Wind
Und fhrt mir durch das Haar
Alles ist genauso
Wie vor einem Jahr

Heute ist dein Todestag
Als ich dich hin den Fluten gab
Nun steh' ich stumm am wassergrab
Und starre auf den See hinaus

Am Ufer ist ein Eichensteg
Er fhrt mich hin zum Ruderboot
Des See'es Mitte sei mein Weg
Dort wo dein Krper ruht

Kalt weht der Wind
Und nimmt mich bei der Hand
Jeder Schlag der Ruder
Fhrt mich tiefer in die Nacht

Von uns'rer Fahrt vor einem Jahr
Kehrte nur ich zurck
Du bliebst fr immer dort im See
Ich brach dir das Genick...

Dann versank der Krper
Den ich noch liebte, kurz zuvor
Doch der mich hat so schwer enttuscht
Das ich ihm blutig' Rache schwor

Jetzt habe ich mein Ziel erreicht
Lass mich ins Wasser gleiten
Ein Weilchen noch will ich hier treiben
Dann zieht es mich hinab

Feuchtigkeit flt meine Lunge
Ich sinke ab zum Grund
Doch ehe mich der Tod ereilt
Such' ich nach deinem Mund

Dann endlich ist die Luft verbraucht
Ich ruhe neben dir
Schmiege mich an deine Knochen an
Im Kaltwasserrevier...

Kaltwassergrab-
Ich stieg zu dir hinab
Ich werd nun immer bei dir sein
Hier unten sind wir ganz allein